

## UNTERWALLIS

**Calmy-Rey als Wahlhelferin**

**SITTEN** | Auch die SP Unterwallis konnte im Wahlkampf auf bundesrätliche Unterstützung zählen. Am Mittwochabend referierte Bundesrätin Micheline Calmy-Rey vor den Genossinnen und Genossen. Natürlich war dabei auch die Schweizer Aussenpolitik ein Thema. Primär kamen aber während der Veranstaltung lokale Themen zur Sprache, welche die Zuhörer natürlich mehr beschäftigten.

**Blumenmesse läuft**

**SIDERS** | Die «Floralies Sierroises», also die Siderser Blumenmesse, öffnet heute Freitag ihre Türen. Seit 1969 findet die «Floralies» alle zwei Jahre statt. Seit 2007 ist das Schloss Mercier Ausstellungsort. Dort sind über 10 000 Blumen zu bestaunen. Dieses Jahr steht die Blumenmesse unter dem Motto «Blumen und Bienen». Die Ausstellung wird heute um 13.30 Uhr geöffnet. Morgen Samstag und am Sonntag ist die Ausstellung jeweils von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr offen. Nebst der prachtvollen Ausstellung warten diverse kulturelle Anlässe auf die Besucher.

**Mit «Oesch's die Dritten»**

**MONTHEY** | Am letzten Oktoberwochenende wird in Monthey das dritte Oktoberfest organisiert. Nebst diversen lokalen Unterhaltungskünstlerinnen und -künstlern werden dieses Jahr am Freitag, dem 28. Oktober, auch «Oesch's die Dritten» im Chablais auftreten.

**Velofahrer getötet**

**MORGINS** | Bei einem Verkehrsunfall auf der Strasse über den Morgins-Pass ist laut einer Meldung von «Le Nouvelliste» am Dienstagabend ein Velofahrer getötet worden. Der etwa 40-jährige Franzose kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Auto. Trotz sofortiger Hilfe verstarb der Mann noch auf der Unfallstelle.

**Generalrat will Fusion**

**ST-MAURICE** | Der Generalrat hat an seiner Sitzung vom Donnerstag eine Fusion mit Mex einstimmig befürwortet. Madeline Heiniger, die an der Versammlung anwesende Präsidentin von Mex, zeigte sich laut Radio Chablais über das Ergebnis sehr erfreut. Die Abstimmung über einen Zusammenschluss von St-Maurice und Mex wird am letzten Wochenende im November stattfinden. St-Maurice zählt 4114 Einwohner, Mex ist mit 148 Einwohnern die zweitkleinste Unterwalliser Gemeinde.

**Affäre Daniel Savioz | Ohrfeige für das Spital Wallis**

# Strafanzeige gegen Arzt wird zu den Akten gelegt

**SITTEN** | Die zuständige Staatsanwaltschaft tritt nicht auf die Strafanzeige des Spitals Wallis gegen den ehemaligen Kaderarzt Daniel Savioz ein. Savioz zeigt sich rehabilitiert, das Spital Wallis kritisiert den Entscheid.

Savioz meldete sich am Mittwochabend per Communiqué bei den Medien und wandte sich gleichzeitig in einem längeren Brief auch an die Mitglieder der Walliser Ärztesgesellschaft. Für ihn ist das von der Staatsanwaltschaft des Kantons Wallis beschlossene «nicht Eintreten auf die Materie» ein grosser Erfolg. Er könne sich nach diesem Entscheid nun in der Sache wieder frei äussern und halte fest, dass ihm die Staatsanwaltschaft in seinem Tun die volle Legitimität zugesprochen habe.

**Dossiers weitergegeben**

Als Verantwortlicher für die allgemeine Chirurgie im Spital Siders hatte Savioz in mehreren Fällen der Abdominal- und Viszeralchirurgie qualitative Mängel geortet. Weil die dazu geäusserten Bedenken gemäss seinen Aussagen von den Vorgesetzten im Spital Wallis nicht ernst genommen wurden, reichte er verschiedene Patientendossiers zur Begutachtung und für eine Zweitmeinung an den Genfer Chirurgieprofessor Philippe Morel weiter. Morel konnte die von Savioz geäusserten Bedenken nach dem Studium der Unterlagen nachvollziehen.

Savioz lehrt als assoziiertes Professor an der medizinischen Fakultät der Uni Genf. Seine fachliche Kompetenz gilt

als unbestritten. Stets sei es ihm nur um die Qualität der medizinischen Leistungen am Spitalstandort Siders gegangen, lässt Savioz verlauten.

**Schweigepflicht verletzt?**

Die Leitung des Spitals Wallis ortete im Tun ihres Kaderarztes eine Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht. Aus diesem Grund wurde ihm im Februar 2010 per 6. März 2010 die Stelle gekündigt. Gleichzeitig reichte das Spital Wallis gegen Savioz eine Strafanzeige ein. Die Weiterverfol-

gung wurde nun von der Staatsanwaltschaft eingestellt. Dies unter anderem unter dem Verweis, dass zwischen dem GNW und dem Universitätsspital Genf eine Zusammenarbeitsvereinbarung bestehe, welche den Dossier austausch gerechtfertigt habe, ja im Interesse der Gesundheit der Patienten sogar notwendig gewesen sei.

**Spital Wallis zeigt sich verwundert**

Das Spital Wallis kann den Entscheid der Staatsanwalt-

schaft nicht nachvollziehen. Zum damaligen Zeitpunkt habe man angesichts der Schwere der Vorfälle mit einer Strafanzeige lediglich die Pflichten erfüllt.

Von diesem Vorgehen zeigt sich das Spital Wallis gemäss gestrigem Communiqué nach wie vor überzeugt. Die Strafbehörden hätten einen Fall zur Beurteilung erhalten. Heute gelte es, den Entscheid zur Kenntnis zu nehmen «und unsere grosse Verwunderung und unser Unverständnis zum Ausdruck

zu bringen». Das Spital Wallis hält weiter fest, dass Daniel Savioz mehrmals Gelegenheit gehabt habe, sich in der Sache gegenüber seinen Vorgesetzten zu äussern. Er habe diese Möglichkeiten aber nicht genutzt.

Unter dem Verweis auf die jüngste Entscheidung bezüglich der Weitergabe von Patientendaten an die Versicherer werde das Spital Wallis die ärztliche Schweigepflicht auch weiterhin verteidigen, schreibt das Spital Wallis abschliessend. **tr**



**Spital Siders.** Hier kritisierte Daniel Savioz gewisse chirurgische Leistungen, was zu seiner Entlassung und einer Strafanzeige führte, die jetzt von der Staatsanwaltschaft nicht weiterverfolgt wird. **FOTO WB**

**Herbstanlass | Kabarettist Michael Elsener begeisterte das Raiffeisenpublikum im La Poste**

# Easy Chillen mit der Raiffeisen

**VISP** | Michael Elsener kam, sah und sprach – und dies gleich durch mehrere Figuren. Der Kabarettist unterhielt das Publikum im La Poste gestern Abend vorzüglich.

«Es freut mich ausserordentlich, dass ich im Namen der Oberwalliser Raiffeisenbanken rund 600 Anwesende am diesjährigen Raiffeisen-Herbstanlass hier im Kultur- und Kongresszentrum La Poste in Visp begrüssen darf.» Claudio Cina, seines Zeichens Präsident des Oberwalliser Verbandes der Raiffeisenbanken, sprach die Eröffnungsrede am gestrigen Abend. Er tat dies kurz und überleitend zu Micheal Elsener.

«Elsener ist die grosse Nachwuchshoffnung vom Schweizer Kabarett», meinte Cina, und er übertrieb nicht. Während gut einer Stunde zeigte der Gewinner des «Kleinkunstspecial» an der Schweizer Kleinkunstbörse in Thun 2008 sein Können. Das Publikum lachte

herzhaft. Ob als Aeschbacher, Roger Schawinski, Bundesrat Burkhalter oder Raiffeisenlehrling Bostic, Elsener hatte die Leute fest in der Hand.

**Erfolgreicher Anlass**

Der Kabarettist spielte Szenen aus seinem Programm «copy & paste». Er tat dies überzeugend und auf seine Frage ans Publikum, ob sie denn nach einer gewissen Zeit nicht genug hätten, kam von den Rängen die klare Antwort. Nein, weitermachen. Abseits der Bühne hat Michael Elsener 2010 sein Studium in Politikwissenschaften und Publizistik abgeschlossen. Auf der Bühne ist er bekannt für seine fiktiven Figuren, klassischen Kabarettnummern und seine Imitationen bekannter Personen. Vielen ist er durch seine Auftritte in der TV-Sendung «Giacobbo/Müller» ein Begriff. Bereits in den vergangenen fünf Jahren führte die Raiffeisen den Herbstanlass mit Erfolg in Visp auf. Gestern Abend reihte sich ein weiterer gelungener Abend ein. **gse**



**Mal Aeschbacher, mal Burkhalter.** Elsener zeigte sein vielseitiges Talent. **FOTO WB**